

**Protokoll
der Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Cäcilia Niederzier
vom 16. Januar 2013**

Teilnehmer: Margarete Cremer
Helga Dohr
Pastor Andreas Galbierz
Dorothea Genreith
Modesta Gerhards (ab 21.30 Uhr)
Simone Jussen
Martin Kamitz (PGR-Vorsitzender)
Sabine Stahl (bis 21.15 Uhr)
Theo Jansen (Vertreter des KV)
Helmut Brendt

Matthias Biergans (als Gast)

Beginn: 19.40 Uhr

Ende: ca. 22.30 Uhr

Die Tagesordnung wurde vorab versandt und liegt vor.

1. Begrüßung und Besinnung

Der Vorsitzende, Herr Martin Kamitz, eröffnet die Sitzung um 19.40 Uhr, übernimmt die Leitung der Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Besonders wird Herr Biergans begrüßt, der an der Sitzung in seiner Eigenschaft als Leiter des bevorstehenden ersten Wortgottesdienstes in St. Cäcilia teilnimmt.

Dorothea Genreith trägt einen Besinnungstext zum neuen Jahr vor.

2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Das Protokoll der letzten PGR-Sitzung vom 28. November 2012 wird mit folgendem Hinweis einstimmig genehmigt: Der unter TOP 5 verwendete Begriff „Zebrant“ im Zusammenhang mit Wortgottesdiensten ist unzutreffend, da dieser Klerikern vorbehalten ist; richtigerweise muss es „Leiter des Wortgottesdienstes“ heißen.

3. Rückblick und Ausblick Sternsingeraktion

Rückblick

Die Sternsingeraktion war insgesamt ein großer Erfolg.

Dorothea Genreith berichtet, dass die Aktion „Zusammenarbeit mit der Grundschule“ nicht nur Zustimmung, sondern regelrecht Begeisterung hervorgerufen hat. Die Ansprache der Grundschule hat nicht nur zu einer großen Teilnahmebereitschaft seitens der Schulkinder und deren Eltern geführt, sondern auch dazu, dass die Sternsingeraktion mit ihrem Leitthema Tansania thematisch im Religionsunterricht aufgenommen worden ist. Die Lehrerinnen und Lehrer haben sich gefreut, dass sie angesprochen worden sind und dass die Grundschule gefragt worden ist, ob man mitmachen wolle. „Normale“ Eltern, d. h. solche, die gerade nicht mit eigenen Kindern in Vorbereitung auf die Kommunion sind, haben sich ebenfalls gefreut, offenbar war vielen nicht bekannt, dass die Sternsingeraktion offen ist für jedermann und es nicht Voraussetzung ist, dass sich ein Kind in Kommunionvorbereitung befindet.

Insgesamt haben die Kinder praktisch erfahren, was sie mit einer solchen Aktion Gutes bewirken und auslösen können, und dies ist sicherlich eine sehr gute Erfahrung.

Das finanzielle Ergebnis aller Gemeinden liegt bei erfreulichen € 14.000,00. Das Ergebnis im Ortsteil Niederzier liegt bei rd. € 4.050,00.

Ausblick

Die ausgesprochen positive Aufnahme der Ansprache der Grundschule sollte ein Ansatzpunkt für eine weitere Ansprache im Bereich der Jugendarbeit sein, solange noch „Fahrt“ in der Thematik ist. Fraglich ist, wie ein solcher Ansatzpunkt aussehen könnte. Wie kann man das offenbar vorhandene Engagement aufrecht erhalten?

- Einladung zu Gruppenstunden?
- Spielenachmittage?
- Einladen eines Entwicklungshelfers aus Tansania, der von den Projekten berichtet?

Folgende Themen werden angesprochen und als Möglichkeiten bzw. vergleichbare Beispiele diskutiert:

- Hambach unterstützt ein spezielles Projekt in Bolivien (Schwester Christa). Hierbei handelt es sich um eine Schule, in der Entwicklungsarbeit geleistet wird und zu der auch Mittel aus der

Sternsingeraktion fließen. Derartige Projekte geben der Sternsingeraktion ein Gesicht und erhöhen dadurch die Identifikation erheblich.

- Martin Kamitz hat eigene Erfahrungen gesammelt und würde sich bereit erklären, hierzu zu berichten und etwas zu präsentieren.
- Andreas Galbierz hat Kontakte zu einem Projekt in Syrien, das aber derzeit aufgrund der schwierigen politischen Lage eher stagniert und zumindest im Augenblick keinen guten Ansatzpunkt bildet.
- Familie Brauers in Oberzier hat Kontakte zu einem Projekt in Gambia, das aber derzeit auf Eis liegt.

Es wird vorgeschlagen, in der Karwoche hierzu etwas unterzubringen. Die diesbezüglichen Möglichkeiten und Wünsche werden in Form eines Exkurses an dieser Stelle besprochen; die Protokollierung erfolgt unter TOP 6.

4. Neujahrsempfang Ehrenamtliche

Für den kommenden Sonntag, den 20.01.2013, 12:00 Uhr hat der Pfarrgemeinderat die Ehrenamtlichen zu einem kleinen Dankessen in das Bürgerhaus eingeladen. Hierzu sind einige organisatorische Dinge zu besprechen:

- Wir treffen uns am 20.01. um 9.00 Uhr zum Aufbau und zur Vorbereitung.
- Um 10.00 liefert Viehhöfer das Essen.
- Eine definitive Anzahl an Anmeldungen haben wir noch nicht; wir rechnen jedoch – ähnlich wie im Vorjahr – mit maximal 80 Personen.
- Herr Biergans hinterfragt den Kreis der Eingeladenen und fragt, ob bestimmte ehrenamtlich tätige Personenkreise Einladungen erhalten haben (Krankenhausbesuchsdienst, Beerdigungslektoren, Beerdigungsdienst der St. Matthias-Bruderschaft, Krankenkommuniondienst). Die Personenkreise wurden besprochen und geprüft, ob sie Einladungen erhalten haben. Die meisten haben eine Einladung erhalten; einzelne Personen haben jedoch versehentlich keine Einladung bekommen, dies wird nachgeholt.
- Verschiedene Dinge (Hotdog-Brötchen, Ketchup/Senf, Sekt, Kaffee, Kaffeesahne, Süßstoff, Plätzchen, Brot, Servietten) sind noch zu besorgen; dies übernimmt Simone Jussen.
- Es werden 2 Apparatskessel benötigt; hiervon stellt einen Viehöfer, einen Margarete Cremer.

Es wird beschlossen, für das nächste Mal eine Checkliste anzufertigen mit den benötigten Dingen und den jeweiligen Mengen, damit die Planung effizienter ablaufen kann.

5. Koordination Ehrenamtliche

Die Thematik „Koordination Ehrenamtliche“ ist erstmals in der letzten Sitzung des Pfarrgemeinderates (28.11.2012) besprochen worden. In dieser Sitzung ging es zunächst einmal darum, das Erfordernis einer Koordination grundsätzlich zu ermitteln und zu diskutieren. Es geht um

- Koordination,
- Information und
- Ausbildung.

Zu den Einzelheiten wird auf das Protokoll der letzten Sitzung des Pfarrgemeinderates verwiesen.

Damals wurde ein Ergebnis nicht festgestellt und festgehalten, dass der Punkt nochmals auf die Tagesordnung zu nehmen sei. Er wird heute nicht weitergehend diskutiert, sondern das Thema soll beim Treffen der Vorstände der Pfarrgemeinderäte (17.01.2013) besprochen werden.

6. Fastenzeit/Karwoche/Ostern – pastorale Arbeit und Situation generell

Andreas Galbierz trägt vor, dass es sein Wunsch ist, wieder mehr als bisher unmittelbare pastorale Arbeit zu leisten – im Gegensatz zu der in der Vergangenheit vielfach erforderlichen intensiven organisatorischen Arbeit im Zusammenhang mit der GdG, der Zusammenarbeit der verschiedenen Pfarrgemeinden usw.

Hierzu werden folgende Themen besprochen:

Misereor-Hungertuch

Es soll für unsere Pfarren das Misereor-Hungertuch angeschafft werden. Hierbei handelt es sich um ein künstlerisch gestaltetes, auf Textil gemaltes bzw. gedrucktes Bild, das die Fastenzeit thematisch begleitet und zu dem es Materialien gibt, die mit Hilfe des Hungertuchmotivs eine „Klammer“ um die Themen der Fastenzeit ziehen. Das großformatige Hungertuch wird in den Kirchen im Altarbereich aufgehängt und die Fastenzeit thematisch begleiten. Andreas Galbierz wird das Tuch beschaffen; die Kosten sind überschaubar.

Erwachsenenkatechese

Die Angebote in der Erwachsenen Katechese sollen ausgebaut werden, beispielsweise in Form eines Diskussionskreises. Aktuelle Themen gibt es viele: Beispielsweise Themen wie Bibel, Vatikan, Medien oder Ethik bieten viele Ansatzpunkte, zu denen sich Erwachsene Gläubige viele Gedanken machen und die vielfach zu Auseinandersetzungen im Freundeskreis oder am Arbeitsplatz führen.

Rorate-Messen

Andreas Galbierz möchte so genannte Rorate-Messen anbieten und durchführen. Hierbei handelt es sich um eine besondere Messform zu Ehren Mariens, die üblicherweise wochentags - nicht am Wochenende - gefeiert wird. Zentrale Elemente sind das Evangelium von der Verkündigung des Herrn durch den Engel Gabriel, ein besonderer Ablauf durch spezielle Rufe, Lieder und meditative Elemente, die Verwendung der liturgischen Farbe Weiß, die ausschließliche Kerzenbeleuchtung sowie die besondere Tageszeit (früh am Morgen). Die Rorate-Messen sollen von 6.00 Uhr morgens bis 7.00 Uhr stattfinden; anschließend macht man sich auf den Weg zur Arbeit. Andreas Galbierz möchte eine Rorate-Messe pro Woche in der Adventszeit anbieten, offen ist, ob nur in einer Gemeinde oder ob rotiert werden soll.

Frühschichten

Martin Kamitz schlägt vor, in der Karwoche so genannte „Frühschichten“ durchzuführen. Hierbei handelt es sich um frühmorgendliche Andachten mit anschließendem Frühstück, mit denen alle Gemeindemitglieder, insbesondere aber auch die Jugendlichen angesprochen werden sollen. Die typische Uhrzeit hierfür ist ebenfalls 6.00 Uhr und man verabschiedet sich anschließend in den Arbeitstag. Ergänzend zur Frühschicht ist auch eine Nachtwache von Gründonnerstag auf Karfreitag denkbar. Der Pfarrgemeinderat befürwortet dies. In Gang gebracht werden soll dies auf dem kommenden Treffen der Vorstände der Pfarrgemeinderäte am 17.01.2013, wo auch die Details (Zeit/Frequenz/Ort) geklärt werden sollen.

7. Verschiedenes

7.1. Wortgottesdienste

Unser erster Wortgottesdienst – am Samstag, dem 19.01.2013 – steht unmittelbar bevor. Es haben sich bislang zwei Personen gemeldet, die bereit sind, Wortgottesdienste zu übernehmen, nämlich Herr Biergans und Frau Dr. Tönnissen. Die vorgesehenen Schulungen haben begonnen, sind aber noch nicht abgeschlossen. In seiner Eigenschaft als Leiter des ersten Wortgottesdienstes nimmt Herr Biergans an der heutigen Sitzung des Pfarrgemeinderates aktiv teil.

Herr Biergans bittet zunächst darum, dass bei den Wortgottesdiensten die Auswahl der Lektoren und Kommunionhelfer reihum erfolgt. Wir haben beim ersten Wortgottesdienst die vielleicht nicht glückliche Situation, dass wir mit Herrn Biergans, Martin Kamitz (Kommunionhelfer) und Helmut Brendt (Lektor) rein männlich besetzt sind, was vielleicht anders aufgenommen wird, als es gemeint ist. Hierzu wird erläutert, dass dies sich zufällig ergeben habe, da die eigentlich vorgesehene Lektorin – Astrid

Brendt – am 19.01. nicht zur Verfügung steht und Helmut Brendt der Einfachheit halber als Lektor eingesprungen ist. Wir werden künftig jedoch auf eine „gemischte Besetzung am Altar“ achten.

Der Ablauf des Wortgottesdienstes, den Herr Biergans bereits vorbereitet hat, wird besprochen.

Pastor Galbierz informiert in diesem Zusammenhang über eine neue Entwicklung, die unsere generellen Planungen bezüglich der Wortgottesdienste in Frage stellt: Das Bistum hat uns die dauerhafte Überlassung von Pfarrer van Tung als Subsidiar angeboten. Pfarrer van Tung ist der Gemeinde Niederzier bereits durch verschiedene Urlaubs- und Krankheitsvertretungen bekannt. Einzelheiten sind noch nicht bekannt und bedürfen noch der Klärung und Abstimmung, beispielsweise ob Herr van Tung nur für Sonntagsmessen oder als Voll-Subsidiar zur Verfügung stehen wird. Dies muss auch noch mit den Merzenicher Gemeinden abgestimmt werden.

Fraglich ist, welche Auswirkungen diese neue Information auf unsere Planungen in Bezug auf Wortgottesdienste hat. Zumindest in der bisherigen geplanten Häufigkeit werden Wortgottesdienste damit möglicherweise nicht mehr stattfinden, wenn Herr van Tung als zusätzlicher – bislang nicht eingeplanter – geweihter Priester zur Verfügung steht.

Der Pfarrgemeinderat stellt jedoch fest, dass wir Wortgottesdienste unabhängig von der sich ggf. ändernden Personalsituation weiterhin uneingeschränkt befürworten und dass die Wortgottesdienste und diejenigen, die sich dort engagieren weiterhin jegliche Unterstützung durch den Pfarrgemeinderat erhalten.

7.2 Internet-Auftritt

Stand und Entwicklung des Internet-Auftritts unserer fünf Gemeinden werden besprochen.

Martin Kamitz berichtet, dass die Inhalte vor sehr kurzer Zeit aktualisiert worden sind. Zuvor waren die Inhalte lange Zeit sehr dürftig und nicht aktuell. Um Aktualisierungen vornehmen zu können, müssen die einzelnen Gruppen ihre Meldungen anzeigen. Auch deshalb ist für die Fortentwicklung des Internet-Auftritts mehr Koordination erforderlich.

Diesbezüglich wird es ein Treffen von Martin Kamitz, Pastor Galbierz, Herrn Meister und Herrn Markus Jacobs geben; Martin Kamitz schlägt hierzu einen Termin vor.

Unbefriedigend ist derzeit noch die Auffindbarkeit der Seite bei den einschlägigen Suchmaschinen. Dies wird sich allerdings von selbst verbessern, wenn mehr Inhalte eingestellt sind und die Seite deshalb öfter angeklickt bzw. gesucht wird.

Kontrovers diskutiert werden einige generelle Aspekte der Seite. Martin Kamitz erläutert, dass der Aufbau der Seite dem modernen „Blog-Gedanken“ folgt, d. h. neben der Vermittlung offizieller Informationen soll die Seite „lebendig“ in dem Sinne sein, dass Jedermann Inhalte (Kommentare) einstellen und wiederum mit Kommentaren darauf reagiert werden kann.

Helga Dohr stellt die Frage, ob dies dem primären Sinn und Zweck der Seite dient, nämlich zunächst einmal Informationen über unsere Pfarrgemeinden zu vermitteln. Bevor diskutiert wird, sei es zunächst einmal erforderlich, „harte Fakten“ zu liefern und über die Aktivitäten, Gremien, Termine usw. zu informieren. Fraglich sei auch, ob es überhaupt unser Ziel ist, auf der Internet-Seite ein offenes Forum zu bieten.

Helmut Brendt weist darauf hin, dass es bei einem Blog bestimmte rechtliche Aspekte gibt, die zu beachten sind, da der Betreiber für dessen Inhalte verantwortlich ist, unabhängig davon, ob er sie selbst eingestellt hat. Dies gilt für verbale Inhalte genauso wie für beispielsweise Fotos, deren Veröffentlichung möglicherweise persönliche Rechte Einzelner verletzen können. Hierzu sei Kontrolle und die Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen erforderlich.

Martin Kamitz weist darauf hin, dass in diesem Fall die Administration der Seite in der bisherigen ehrenamtlichen Form nicht zu leisten sei, weil es zu aufwendig sei, alle Inhalte zeitnah zu kontrollieren und ggf. von der Seite zu nehmen oder zuvor freizugeben.

7.3 Termin für die nächste Pfarrgemeinderatssitzung

Als Termin für die nächste Pfarrgemeinderatssitzung wird der

Donnerstag, 28. Februar 2013, 19.30 Uhr,

festgelegt.

Niederzier, den 11. Februar 2013
Helmut Brendt, Protokollführer